

## Miniserie User Story

### Wie schreibst Du eine gute User Story? - Teil 2

**Wie** baust Du eine User Story auf?

**Welche** Elemente brauchst Du wofür?



## Wie schreibst Du eine gute User Story? Miniserie #2

### Wie baust Du eine User Story auf?

Im zweiten Teil bekommst Du einen kurzen Überblick über den Grundaufbau einer User Story.

Der schaut wie folgt aus:

Zuerst mal die Formulierung der Anforderung:

Als **Rolle**

möchte ich **Funktion/Ziel/Wunsch**  
um **Nutzen** zu erzielen.

**\* Wer möchte Was Warum.**

An einem simplen Beispiel:

Als **Gast**

möchte ich **meine Tischreservierung online machen**  
weil **das für mich die bequemste Methode ist und ich nicht gern irgendwo anrufe.**

**\* Rolle:**

Die Rolle kannst Du natürlich noch konkretisieren, wenn es der Kontext zulässt, wird gern mit Personas gearbeitet. Das ist ein Instrument, was Du vielleicht aus dem Marketing kennst. Du beschreibst verschiedene Nutzer so differenziert wie möglich und für den Bedarf nötig. Das hilft Dir, bei den Anforderungen die speziellen User Bedürfnisse im Blick zu haben.

So gibt es vielleicht Joe, der sehr spontan ist und gern kurzfristig buchen und ändern will und Hans, der mit 2 Kindern und Hund kommt und das für einen geeigneten Platz berücksichtigt haben möchte.

### ✦ **Funktion/Ziel/Wunsch:**

Hier beschreibst Du, was der Kunde sich wünscht, was er erwartet, was sein Ziel ist. Das Wie der Umsetzung ist hier noch nicht gefragt. Wenn Du hier schon die Lösung vorwegnimmst, nimmst Du Dir die Chance, eine vielleicht noch bessere zu finden. Du hast dann sozusagen Scheuklappen auf.

### ✦ **Nutzen:**

Hier überlegst Du Dir, warum der Kunde diese Funktion möchte. Was also der Mehrwert für ihn ist. Damit kannst Du Dich besser in den Kunden hineinversetzen. Außerdem kann die Lösung abhängig vom gewünschten Nutzen variieren. In meinem Beispiel oben, weiß ich, dass der Kunde Wert auf Bequemlichkeit legt. Ich werde also die Reservierung so einfach wie möglich gestalten.

### **Woher Du weißt, wie Dein Kunde tickt?**

Das ist ein natürlich kniffliger Punkt. Am einfachsten ist es, wenn Du den/die Kunden persönlich kennst. Dann kannst Du die Antworten im Gespräch heraus kitzeln. Ansonsten helfen Dir Marktbeobachtung, Umfragen, Deine Fantasie und das gute alte Trial & Error Prinzip: Probieren, schauen wie es ankommt, korrigieren.

Nach meiner Erfahrung hilft Dir schon das Beschäftigen mit diesen Fragen, Deinen Kunden und den Kontext des Produktes besser zu verstehen und es damit besser für Deinen Kunden zu machen.

So viel erstmal dazu, wie man die Anforderung in "User Story Language" beschreibt. Im nächsten Teil erfährst Du, wie Du festlegst, wann eine User Story fertig umgesetzt ist.

👉 Versuche doch mal, eine Anforderung aus Deinem Business als User Story zu beschreiben. Merkst Du einen Unterschied?